

Selbsthilfegruppe der Contergan- und Thalidomidgeschädigten Österreichs

contergan.austria@gmail.com; info@contergan.at

www.contergan.at

Mag. Shoshana Duizend-Jensen

Stand der Aktivitäten 10.1.2011

Treffen und Aktivitäten der Contergangeschädigten und der „Selbsthilfegruppe der Contergan- und Thalidomidgeschädigten Österreichs“

24.2.2008 Erstes Treffen der Contergangeschädigten in Wien mit Maria Bergner-Willig, internationale Sprecherin der Internationalen Contergan-Thalidomidallianz ICTA

3.6.2009 Treffen Mag. Shoshana Duizend-Jensen, Eva Suralik, Anita Langmann mit Dr. Christoph Lechner in der AK Niederösterreich. Hier entstand die Idee der Gründung einer Selbsthilfegruppe. Dr. Lechner gibt uns die Kontaktdaten des Anwaltes Dr. Hans Schmidt.

August 2008: Gründung einer „Selbsthilfegruppe der Contergan- und Thalidomidgeschädigten Österreichs“

1.3.2009 Treffen der „Selbsthilfegruppe der Contergan- und Thalidomidgeschädigten“ in Wien mit Gästen Mag. Markus Huber (Volksanwalt Büro Dr. Kostelka Wien), Maria Bergner-Willig, internationale Sprecherin der Internationalen Contergan-Thalidomidallianz ICTA und Monika Eisenberg; Sprecherin der Internationalen Contergan-Thalidomidallianz ICTA, Deutschland

5.11.2009 Treffen der Selbsthilfegruppe der Contergan- und Thalidomidgeschädigten Österreichs in Wien mit Gästen: ICTA Sprecher und Sprecher des Interessenverbandes Contergangeschädigte Rhein-Berg e.V. Claudia Schmidt-Herterich und Udo Herterich.

30.5.2010 Treffen der Selbsthilfegruppe der Contergan- und Thalidomidgeschädigten Österreichs unter Anwesenheit des ORF. Der ORF macht beim Treffen Dreharbeiten für die Sendung „Hohes Haus“, die am 6.6.2010 ausgestrahlt wird

8.12.2010 Treffen der Selbsthilfegruppe der Contergan- und Thalidomidgeschädigten Österreichs.

Aktivitäten nach außen

Briefe an deutsche Politiker (deutsche Familienministerin, deutsche Gesundheitsministerin, Behindertensprecher der CDU) betreffend Ausschlussparagraph der Deutschen Conterganstiftung im August 2008.

Briefe an österreichische Politiker (Bundespräsident, Bundeskanzler, Vizekanzler und Finanzminister, Gesundheitsminister, Sozialminister, Behindertensprecher der ÖVP und der Grünen betreffend Entschädigung der österreichischen Contergangeschädigten in Österreich im April und August 2008.

Beteiligung an Kongressen und Demonstrationen der Internationalen Contergan-Thalidomidallianz (ICTA) in London April und Oktober 2008

Einschaltung des Gleichbehandlungsanwaltes Herrn Mag. Herbert Haupt durch eine Kärntner Betroffene im April 2008, er erreichte, dass die Gesundheitsministerin einen Brief an die deutsche Conterganstiftung schrieb, mit der Bitte, unsere Anträge wohlwollend zu behandeln. Ergebnis bis zur Gesetzesänderung im Bundestag negativ.

Ende Mai 2009 Flugblattaktion per Email an alle Abgeordneten des Nationalrates. Darauf antworteten bis 9.7.2009 nur 10 Abgeordnete

Einfügen Flugblatt

Gespräch mit Kardinal Erzbischof Christoph Schönborn mit Vertretern der Selbsthilfegruppe der Contergan- und Thalidomidgeschädigten Österreichs am 11.2.2010 im Erzbischöflichen Palais. Das Treffen erregt das Interesse der Medien.

Das wichtigste Ergebnis des Treffens am 8.12.2010 war das Verfassen einer Resolution, die am 15.12.2010 an den Bundespräsidenten, den Gesundheitsminister, den Sozialminister und die Behindertensprecher der Parlamentsparteien geschickt wurde. [Einfügen Resolution](#)

Shoshana Duizend-Jensen, Michaela Moik, Helga Napetschnig und Anita Langmann nehmen an der Internationalen Contergan-Thalidomid-Konferenz in Köln, veranstaltet vom Interessenverband Contergangeschädigter Nordrhein-Westfalen e.V. Hilfswerk für vorgeburtlich Geschädigte von 26. bis 27.11.2010 teil. [Einfügen Foto](#)

Rechtsvertretung

Einschaltung des Anwaltsbüros von Dr. Hans-Otto Schmidt im Juli 2008: Dr. Schmidt und Mag. Schöller nahmen Kontakt zur Justizministerin Maria Berger auf, die sich über das Thema sehr gut informiert zeigte und auch mit ihrer deutschen Amtskollegin diesbezüglich Kontakt aufnahm, ein Gesprächstermin mit Betroffenen und einer Mitarbeiterin des Ministerbüros fand am 28.10.2008 im Justizministerium statt. Die neue Justizministerin Bandion-Ortner hat das Thema niemals wieder aufgegriffen.

Treffen von Contergangeschädigten in der Anwaltskanzlei Dr. Schmidt am 3.12.2008 und Gespräche über weitere Vorgehen.

Dr. Schmidt bewirkte ein Interview mit der Kronenzeitung, das am 12.10.2008 gedruckt wurde.

Einschaltung der Volksanwaltschaft durch eine Betroffene bezüglich eventueller Prozesskostenhilfe (Büro Dr. Kostelka, Herr RA Mag. Markus Huber): Dies hatte zur Folge: Petition des Volksanwaltes an den Petitionsausschuss im deutschen Bundestag bezüglich der Ausschlussfrist, Kontaktaufnahme mit dem österreichischen Gesundheitsministerium im September 2008 und mit der Vorsitzenden des Familienausschusses des Deutschen Bundestages Kerstin Giese. Ausstrahlung der TV-

Sendung „Bürgeranwalt“ am 13.12..2008. In dieser Sendung konnte gemeinsam mit Dr. Aigner vom Gesundheitsministerium eine gewisse Übereinstimmung erzielt werden. Dr. Aigner zeigte sich bereit, dem Gesundheitsminister Stöger und durch diesen dem damals neuen Finanzminister Pröll einen Forderungskatalog der nicht entschädigten Österreicher vorzulegen und die Idee eines Fonds oder einer Stiftung zu unterstützen. Dr. Kostelka möchte aber noch weiter gehen und erreichen, dass ein Gesetz ähnlich dem Impfschadengesetz erlassen wird. Dr. Aigner erklärt aber den Betroffenen bei dem der Sendungsaufzeichnung anschließenden Kaffee, dass im Budget für die nächsten 2 Jahre dafür kein Geld da ist und daher der neue Finanzminister der Ansprechpartner ist. Alle diese Aktivitäten, Vorhaben und Versprechungen vom Gesundheitsministerium sind bislang ohne Ergebnis geblieben.

Reaktionen auf die Aktivitäten nach außen bis Dezember 2010:

Die Grünen brachten im Juni 2008 einen Entschließungsantrag im Parlament ein, wegen des Rücktritts von Theresia Haidlmayr gab es aber keine weiteren Entwicklungen.

Sozialministerium: Herbst 2008: Antwort, man werde sich melden, dies passierte aber bis dato nicht.

Gesundheitsministerium: zunächst völlige Ablehnung einer „österreichischen Lösung“, da dies eine Ungleichbehandlung der anderen Behinderten wäre im Herbst 2008.

Änderung dieser Haltung des Gesundheitsministeriums und Bemühen um eine Lösung seit der Sendung ORF-„Bürgeranwalt“ am 13.12.2008.

Verhandlungen im Gesundheitsministerium

4.2.2009 Gespräch Mag. Shoshana Duizend-Jensen, Dr. Elisabeth Höllner mit Frau Dr. Birgit Angel im Ministerbüro des Gesundheitsministeriums

1.3.2009 Gespräch Dr. Aigner, Mag. Julia Rafael und Mag. Shoshana Duizend-Jensen im Gesundheitsministerium. Bei diesem Treffen erklärt Dr. Aigner, dass zunächst durch ein

Inserat in der „Österreichischen Ärztezeitung“ der Kreis der Betroffenen festgestellt werden muss und die Möglichkeiten der Ausschöpfung des Sozialstaates für die Betroffenen erhoben werden sollen. Die einzige geladene Betroffene bei diesem Gespräch Mag. Duizend-Jensen hielt dem entgegen, dass es sich hier um einen Schmerzensgeldanspruch unabhängig von Sozialleistungen handelt.

25.6.2009 Schreiben des Gesundheitsministeriums an die Mitglieder der Selbsthilfegruppe, dass eine Entschädigungslösung für die österreichischen Contergangeschädigten im Entstehen ist, aber keine konkreten Aussagen darüber gemacht werden können.

29.7.2009 Gespräch Dr. Aigner, Mag. Julia Rafael, Mag. Shoshana Duizend-Jensen, Johann Schrittwieser und Volksanwalt Markus Huber im Gesundheitsministerium

6.11.2009 Gespräch Bundesminister für Gesundheit Alois Stöger, Dr. Gerhard Aigner, Mag. Julia Rafael im Gesundheitsministerium mit Vertretern der Selbsthilfegruppe der Contergan- und Thalidomdigeschädigten Österreichs Michaela Moik, Helga Napetschnig und Mag. Shoshana Duizend-Jensen, sowie den Gästen: Sprecher der ICTA und Sprecher des Interessenverbandes Contergangeschädigte Rhein-Berg e.V. Claudia Schmidt-Herterich und Udo Herterich.

30.12.2009 Treffen Dr. Gerhard Aigner, Mag. Julia Rafael im Gesundheitsministerium mit Vertretern der Selbsthilfegruppe der Contergan- und Thalidomdigeschädigten Österreichs Michaela Moik und Mag. Shoshana Duizend-Jensen, sowie Volksanwalt Mag. Markus Huber

Es folgen unzählige Telefonate mit Frau Mag. Rafael und Emails an Herrn Dr. Aigner und Frau Mag. Rafael.

Nationalrat der Republik Österreich

Ende Mai 2009 Flugblattaktion per Email an alle Abgeordneten des Nationalrates. Darauf antworteten bis 9.7.2009 nur 10 Abgeordnete

16.6.2009 Entschließungsantrag der Fraktionen im Parlament FPÖ und BZÖ zur Entschädigung der Contergangeschädigten Österreichs, der von SPÖ und ÖVP abgelehnt wurde.

23.9.2009 Entschließungsantrag der Fraktion der Grünen im Parlament zur Entschädigung der Contergangeschädigten und Gründung eines Unterstützungsfonds

3.11.2009 Gesundheitsausschuss des Parlaments mit Bundesminister Stöger: Diskussion des Entschließungsantrages der Grünen, Bundesminister Stöger stellt eine Lösung bis Ende des Jahres 2009 in Aussicht.

Februar 2010 Das Gesundheitsministerium verkündet eine Einmalzahlung von 2,8 Millionen Euro für die Contergangeschädigten Österreichs.

Kontakte zu Nationalratsabgeordneten

9.7.2009 Treffen Mag. Shoshana Duizend-Jensen und Michaela Moik mit Abgeordneten und Justizsprecher der Grünen Herrn Mag. Albert Steinhauser.

13.7.2009 Treffen Anita Langmann, Christian Belletz und Mag. Shoshana Duizend-Jensen mit der Abgeordneten zum Nationalrat und Behindertensprecherin der SPÖ Frau Ulrike Königsberger-Ludwig.

29.10.2009 Treffen Michaela Moik und Mag. Shoshana Duizend-Jensen mit Abgeordneten und Justizsprecher der Grünen Herrn Mag. Albert Steinhauser und der Behindertenbeauftragten der Grünen Mag. Helene Jarmer

Es folgen weitere rege Kontakte mit diesen Abgeordneten.

Medienkontakte:

26.5.2008 Ausstrahlung eines Fernsehbeitrages in der Sendung „Thema“ mit zwei Betroffenen, die nie entschädigt wurden.

1.9.2008: Artikel in der Tageszeitung „Die Presse“ über eine Betroffene, die nie entschädigt wurden.

12.10.2008 Artikel in der „Kronenzeitung“ zum Thema der acht österreichischen Contergangeschädigten, die nie entschädigt wurden

Ausstrahlung in der ORF-Sendung „Bürgeranwalt“ 13.12.2008.

Ausstrahlung in der ORF-Sendung „Bürgeranwalt“ („Nachgefragt“) 25.4.2009

25.4.2009 Kurzer Beitrag im „Mittagsjournal“

21.4.2009 Artikel in der Tageszeitung „Die Presse“.

10.4. und 25.4.2009 zwei Inserateneinschaltungen in der Österreichischen Ärztezeitung, dass Ärzte ihre Patienten über eine mögliche Entschädigung wegen Contergan informieren sollen.

23.6.2009 Beitrag in der ORF-Sendung „Report“

11.2.2010 Das Treffen mit Kardinal Schönborn wurde in der Sendung „Wien heute“ am 13.2.2010 und in der Radio-Sendung des Senders „Radio Stephansdom“ am 11.2.2010 gesendet.

27.2.2010 Dritte Sendung „Bürgeranwalt Nachgefragt“.

25.5.2010 Interview in der Zeitschrift „Bizeps“ mit Shoshana Duizend-Jensen

6.6.2010 Ausstrahlung der ORF-Sendung „Hohes Haus“

27.8.2010 Zeitungsartikel in den Oberösterreichischen Nachrichten

9.1.20110 Fünfte Sendung „Bürgeranwalt Nachgefragt“.